

AUS DEM JUDAS-BRIEF



I. FÜR DEN GLAUBEN KÄMPFEN!

Judas 1,1-4

Judas, Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt sind. Barmherzigkeit und Friede und Liebe werde euch immer reichlicher zuteil! Geliebte, da ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen. Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.

Judas 1,1

Judas, Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt sind.

„**Judas**“ – sein Name bedeutet „der Gepriesene“, „der Bekenner“, „der von dem Stamme Jud“.

Galater 1,19: **Keinen anderen der Apostel aber sah ich außer Jakobus, den Bruder des Herrn.**

Matthäus 13,55: **Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas?**

„**Knecht Jesu Christi, aber Bruder des Jakobus**“ – Er nennt sich „Sklave JESU“, obwohl er JESU leiblicher Halbbruder ist. Es gibt verschiedene Jakobus‘, hier ist der Bruder des Judas und Halbbruder des HERRN gemeint.

2.Korinther 5,16: **Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir <ihn> doch jetzt nicht mehr <so>.**

Er zählt sich selbst nicht zu den Aposteln, aber er beruft sich auf die Apostel. Das zeugt von tiefer Demut.

Judas 1,17: **Ihr aber, Geliebte, gedenkt der von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus vorausgesagten Worte!**

„**den Berufenen, die in GOTT, dem VATER, geliebt**“ – GOTT liebt alle Menschen, aber die dem Ruf GOTTES gehorsam Gewordenen, die inmitten des Abfalls Treuen, sie werden hier „in GOTT, dem VATER Geliebte“ genannt. Weil sie GOTTES Kinder sind, liebt ER sie in besonderer Weise. Sie sind „berufene Heilige“, berufene und für GOTT abgesonderte Leute,

„**und in Jesus Christus bewahrt**“ – Sie sind „in CHRISTUS JESUS bewahrt geblieben“ (LBW) und werden auch in Zukunft bewahrt bleiben.

Judas 1,2

Barmherzigkeit und Friede und Liebe werde euch immer reichlicher zuteil!

„**Barmherzigkeit**“ – die zu dem Hilflosen sich herabneigende Gnade GOTTES. Barmherzigkeit hat es immer mit Elend zu tun. Als Berufene sind wir von den natürlichen Hilfsquellen abgeschnitten. Den „berufenen Heiligen“ stehen Verfolgungszeiten bevor, eben weil sie Heilige sind.

„**Friede und Liebe**“ – werden ihnen zugesprochen inmitten der Drangsal und Verlockung ihrer Zeit. Friede und Liebe – untereinander und in der Beziehung zu GOTT; sie haben kein schlechtes Gewissen mehr.

Dieses ist der einzige Briefgruß in den Briefen im NT, in dem „Liebe“ erwähnt ist. Sie soll den Lesern des Briefes „immer reichlicher zuteilwerden“.

Judas 1,3

Geliebte, da ich allen Fleiß anwandte, euch über unser gemeinsames Heil zu schreiben, war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen.

„**Geliebte**“ – von Judas geliebt und von GOTT selbst geliebt! Diese Liebe zeigt sich in der Offenheit des ganzen Briefes. Es ist leichter, harte, unangenehme Dinge zu verschweigen als zu sagen. Er tut es trotzdem, erstens, weil GOTT die Empfänger des Briefes liebt, zweitens, weil sie gewarnt werden müssen und drittens, weil Judas ein Sklave JESU CHRISTI ist.

„**allen Fleiß anwandte**“ – Wende ich allen Fleiß an bei meiner Arbeit für den HERRN?

„**über unser gemeinsames Heil zu schreiben**“ – die Rettung, die Ursache für diese Rettung, ihre Aneignung und ihren Genuss. Inhalt des Heiles = das, was das Evangelium uns mitteilt.

„war ich genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen“ –
„genötigt“ – vom HEILIGEN GEIST;
„schreiben und ermahnen“ – als Ermahnender schreiben;
„ermahnen“ = beiseiterufen, trösten, ermutigen

„für den ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen“ – Sich am gemeinsamen Heil zu freuen ist leichter als „zu kämpfen“ – bis zum Martyrium.

1.Timotheus 6,12: **Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!**

Philipper 1.27: **Wandelt nur würdig des Evangeliums des Christus, damit ich, sei es, dass ich komme und euch sehe oder abwesend bin, von euch höre, dass ihr fest steht in einem Geist und mit einer Seele zusammen für den Glauben des Evangeliums kämpft.**

„kämpfen“ – nicht preisgeben, Wunden hinnehmen!
„überlieferten Glauben“ – was wir glauben – GOTTES Wort!

Kämpfen, gegen wen?

○ **Gegen die, die das Wort verfälschen**

Galater 1,6-8: **Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderen Evangelium, <wo> es <doch> kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren. Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!**

„Erhalt uns, HERR, bei Deinem Wort!“ Seht euch die Bibelübersetzungen genau an! GOTTES Wort darf nicht verwässert, Bibelworte dürfen nicht entwertet werden!

○ **Gegen meine eigene Trägheit und meine Menschenfurcht, letztendlich gegen den Teufel**

Epheser 6,12: **Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die**

Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen <Mächte> der Bosheit in der Himmelswelt.

- **Kämpfen *gegen* ... und kämpfen *für* den Glauben:** Inhalte, Botschaft, letzten Endes unser gemeinsames Heil.

„ein für alle mal überliefert“ – durch die Apostel, durch GOTTES WORT. Es gibt darüber hinaus nichts NEUES!

2.Timotheus 3,14: **Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast.**

1.Johannes 1,1: **Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens ...**

„den Heiligen“ – Den Theologen, den Priestern? GOTT hat den „Heiligen“ die Botschaft für die Gemeinde und ebenso für die Welt anvertraut. Judas hatte den inneren Vorsatz, der vielleicht schon zur Tat geworden war, den Heiligen über das gemeinsame Heil zu schreiben. ABER: Er weiß: jetzt ist Zeit zum Kämpfen. Oder: (und das kann man aus dem Text nicht entscheiden): „Weil ich allen Fleiß anwende, kann ich nicht umhin, euch zuzusprechen, für ... zu kämpfen. Albrecht Bengel merkt hier an: „Es gibt eine doppelte Pflicht: ernstlich kämpfen für den Glauben und sich selbst erbauen im Glauben.“

Judas 1,4

Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.

Hier wird uns gesagt, warum sie kämpfen sollen:

„Denn gewisse Menschen“ – Vergleiche die Anrede: „den in GOTT VATER geliebten und in JESUS CHRISTUS bewahrten Berufenen“: diese „Menschen“ sind das nicht!

Sie **„haben sich heimlich eingeschlichen“** –

Galater 2,4: ... und zwar wegen der heimlich eingedrungenen falschen Brüder, die sich eingeschlichen hatten, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, zu belauern, damit sie uns in Knechtschaft brächten.

2.Petrus 2,1: Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die verderbenbringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkauft hat, verleugnen. Die ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.

Johannes 10,1: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Sie sind da, aber gehören nicht dazu. Von ihnen wird gesagt: GOTT hat längst von solchen geschrieben (prographiein):

Apostelgeschichte 20,29: Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.

Römer 15,4: Denn alles, was früher geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben.

Aber auch in den „Bildern“ des AT, in den Menschen, die David verfolgen, in den falschen Propheten des AT, den gottlosen Priestern ...

Von diesen aber ist im „Vorherschreiben“ GOTTES auch ihr Gericht längst festgelegt, das „krima“, von dem Judas im Folgenden spricht.

2.Petrus 2,2-3: Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird. Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten kaufen; denen das Gericht seit langem schon nicht zögert, und ihr Verderben schlummert nicht.

Sie sind nicht „Atheisten“ sondern „Unehrende“ (asebes), Leute, die nichts von Gottesfurcht, Verehrung, Unterwerfung wissen

wollen. Ihre Gottlosigkeit wird durch zwei Äußerungen gekennzeichnet:

„sie verkehren die Gnade unseres GOTTES in Ausschweifung“ – anstatt sie als Antrieb zur Heiligung zu sehen.

1.Petrus 2,16: ... **als Freie und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit haben, sondern als Sklaven Gottes.**

Galater 5.13: **Denn [ihr] seid zur Freiheit berufen worden, Brüder. Nur <gebraucht> nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe!**

Sie nehmen es mit der Sünde nicht genau. Sie sündigen auf Gnade. Sie verändern damit nicht das Wesen der Gnade, aber sie berauben sich und ihre Hörer ihrer heilsamen Wirkung.

„sie verleugnen unseren alleinigen Gebieter und unseren HERRN JESUS CHRISTUS“ –

Der Gebieter, ist GOTT. Für IHN hat unser HERR JESUS uns alle erworben mit Seinem Blut, darum ist ER unser rechtmäßiger Gebieter.

Sie verleugnen IHN, indem sie in „Ausschweifung leben“ und sich anderen Gebietern und anderen Eigentümern unterstellen. Damit sind sie Empörer. Darum kommt das Gericht.

2.Timotheus 3,1-6: **Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden, denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerner, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht hebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen hebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg! Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen, die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden.**



II.

IHR ABER, GELIEBTE!

Judas 1,19-23

Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist, erhaltet euch in der Liebe Gottes, indem ihr die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus erwartet zum ewigen Leben. Und der einen, die zweifeln, erbarmt euch, rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt, der anderen aber erbarmt euch mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid hasst!

„**Ihr aber, Geliebte**“ – von GOTT Geliebte, diese Anrede finden wir hier das dritte Mal im Judasbrief.

„**erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben**“ – Die „Nebengeschlichenen“ (Vers.4) haben sich sehr weit vom Glauben entfernt; umso eifriger sollen wir uns „erbauen“. (Erbauen auf, nicht streiten über!)

„**erbauen**“ – Fundament ist der Glaube an GOTT. „Erbauen“ erzeugt Befestigung und Wachstum.

Kolosser 2,6-7: Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, gewurzelt und auferbaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung!

„Erbauen“ – wie? Indem wir die Treue halten zu Seinem Wort, zu Seinem Zeugnis, zu Seinem Glauben!

Offenbarung 2,13: **Ich weiß, wo du wohnst: wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.**

„**betet im Heiligen Geist**“ – in der Gemeinschaft, in der Kraft und unter der Leitung des HEILIGEN GEISTES, nicht im Vertrauen auf eigene Kraft, unsere Frömmigkeit und geistliche Stärke.

Epheser 6,18: **Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen, erhaltet euch in der Liebe Gottes.**

„**Erhaltet euch selbst in der Liebe GOTTES, indem ihr die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus erwartet zum ewigen Leben!**“ – Bleiben in der Liebe GOTTES – man kann die Liebe GOTTES aus den Augen verlieren, wenn man (wie Petrus damals) auf den Sturm schaut, statt die Barmherzigkeit unseres HERRN JESUS CHRISTUS zu erwarten, der uns jedenfalls ans Ziel bringt – durch alles hindurch.

Johannes 15.9: **Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!**

„**die Barmherzigkeit unseres HERRN JESUS CHRISTUS zum ewigen Leben**“ – die Barmherzigkeit Seiner Wiederkunft!

1.Thessalonicher 1,10: **... und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat - Jesus, der uns errettet von dem kommenden Zorn.**

„**Und der einen, die zweifeln¹, erbarmt euch ...**“ – Findet ihr bei einigen noch ein Fünkchen der Liebe zu CHRISTUS, so erbarmt euch über sie.

¹ „Zweifeln“ – diakrinō = „durchrichten“, also hinterfragen. Das führt dazu, dass ein Unterschied gemacht wird: in Apostelgeschichte 15,9 heißt es, dass GOTT keinen Unterschied macht zwischen denen aus den Juden und denen aus den Heiden. Prophetenrede soll beurteilt („diakrinō“) werden (1. Korinther 14,29). Meistens wird dieses Wort gebraucht, wenn es darum geht, dass jemand mit sich selbst im Streit liegt, Bedenken trägt, zweifelt, voll Bedenken zaudert (nach Walter Bauer, „Wörterbuch zum NT“).

Es gibt Gnade GOTTES, es gibt Rettung in dem HERRN JESUS CHRISTUS. Erbarmt euch, reißt sie heraus!

Wir bekennen: „Ich will in dieser Zeit und in der Ewigkeit nichts als Gnade!“

Jakobus 1,6-8: Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifelnde ist gleich einer Meeres woge, die vom Winde bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde; er ist ein wankelmütiger Mann, unstedt in allen seinen Wegen.

„rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt“ – Sie sind in höchster Gefahr (Vers 7: ewiges Feuer).

Am Ende tut das unser HERR JESUS mit uns allen: In 1.Thessalonicher 4,17 steht dasselbe Wort: „harpazō“ = rasches, fast gewaltsames Herausreißen, weggraffen, fortschleppen, entrücken.

Sacharja 3,2: Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzsplitter, das aus dem Feuer herausgerissen ist?

„der anderen aber erbarmt euch mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid hasst!“ –

„Der andern“ – die sich schon auf dem Weg des Abfalls befinden, die das Stadium des Zweifelns überschritten haben: stellt ihnen Furcht und Schrecken vor in großer erbarmender Liebe! Aber auch: Seht euch vor, dass ihr nicht auf ihre Seite gezogen werdet! Keine Anpassung! Lasst die rettende Liebe zum Sünder dem Hass gegen die Sünde nicht Abbruch tun!

„Kleid“ – ist hier ein Bild alles dessen, was zur äußeren Erscheinung und Darstellung des Menschen gehört: seine Lebensweise, seine Gewohnheiten, Redensarten.

Judas 1,24-25:

Dem aber, der euch ohne Straucheln zu bewahren und vor seine Herrlichkeit tadellos mit Jubel hinstellen vermag, dem al-

leinigen Gott, unserem Heiland durch Jesus Christus, unseren Herrn, sei Herrlichkeit, Majestät, Gewalt und Macht vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeiten! Amen.“ –

„**Dem aber**“ – der Blick wird von uns weg auf GOTT gelenkt.

„**der euch ohne Straucheln zu bewahren vermag**“ – Vers 21 macht uns Angst: Wird es uns gelingen? Werden wir es schaffen, uns in der Liebe GOTTES zu bewahren? ER vermag es!

„**ohne Straucheln**“ – ohne, dass wir verführt werden und ohne aus Seiner Liebe zu fallen!

„**und vor seine Herrlichkeit tadellos mit Jubel hinzustellen vermag**“ – angesichts Seiner Herrlichkeit tadellos (makellos, unverklagbar).

„**mit Jubel**“ – dasselbe Wort wie Hebräer 1,9² („Öl des Jubels“, mit dem der erhöhte HERR gesalbt ist – mit SEINEM Jubel!

„**dem alleinigen Gott, unserem Heiland**“ – nicht multi-religiös. Wir haben **einen** GOTT, und IHN haben wir durch JESUS CHRISTUS, unseren HERRN.

(IHM) „sei Herrlichkeit, Majestät, Gewalt und Macht vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeiten! Amen.“

² Hebräer 1,9 Schumacher: Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, o GOTT, dein GOTT mit Freudenöl gesalbt, wie sonst keinen deiner Gefährten.

Geht ihr Streiter immer weiter
durchs Verleugnen zum Genuss!
Auserkorne, Hochgeborne,
standsgemäß man wandeln muss.
Wollt ihr GOTTES Erben werden,
werft den Kindern dieser Erden
ihren armen Kot zu Fuß.

Unser Sehnen, unsre Tränen
trösten mehr als eure Freud!
Wer mag sehen und verstehen
die verborg'ne Seligkeit.
Kommt, dem Weltkram zu entlaufen
zu des HERRN verschmähtem Haufen,
zu des Himmels Herrlichkeit!

Gerhard Tersteegen

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de
Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.